

Nikolaus PODA VON NEUHAUS – der Beginn steirischer Entomologie

3.10.1723–29.4.1798

Von Erich KREISSL † und Kurt FRANTZ

Eingelangt am 17. November 1994

Inhalt: Nikolaus PODA VON NEUHAUS hat als erster eine Arbeit über die Insektenfauna der Steiermark verfaßt, die 1761 und damit nur drei Jahre nach dem für die Zoologie historischen Datum 1758 (Herausgabe von LINNÉs „Systema naturae“, ed. X) erschienen ist. PODAs Arbeit enthält eine Reihe von Neubeschreibungen, von denen ein Teil bis heute Gültigkeit hat. Eine von ihm angelegte Sammlung, in der auch die Typen der von ihm beschriebenen Arten enthalten waren, ist bedauerlicherweise verlorengegangen.

Abstract: Nikolaus PODA VON NEUHAUS was the first to write about the insect fauna of Styria in 1761, and that only three years after the historical date of 1758 (LINNÉs „Systema naturae“, ed. X). His work contains a number of new descriptions, some of which are still valid nowadays. He also founded a collection of insects containing also these specimens he described, which unfortunately has gone lost.

Nikolaus PODA entstammt einer Tiroler Adelsfamilie aus dem Trentino (wahrscheinlich aus Denno im Nontal). Er selbst wurde 1723 in Wien geboren, trat schon in jungen Jahren (1741) in den Jesuitenorden ein und absolvierte ein naturwissenschaftliches Studium bis zum Erlangen der philosophischen Doktorwürde; danach war er in Klagenfurt, Linz und Graz im Lehramt tätig. In Graz errichtete er an der damaligen Jesuitenuniversität neben seiner Lehrtätigkeit ein naturwissenschaftliches (in erster Linie physikalisches) Museum und war außerdem Direktor der Sternwarte.

Allerdings war der Aufenthalt PODAs in der Steiermark nur von geringer Dauer. Das Jahr, in dem er nach Graz kam, ist in unseren Unterlagen nicht zu finden, doch muß es zwischen 1755 und 1757 gewesen sein. Im Vorwort zu seiner Arbeit führt er eine dreijährige Sammeltätigkeit in der Umgebung von Graz an. Bereits 1760 wurde er an die Bergakademie zu Schemnitz in Ungarn (heute Banská Štiavnica, Slowakei) berufen, wo er Markscheidkunst und Bergwerksmechanik lehrte. 1766 kehrte er nach Wien zurück, wo er nach Aufhebung des Jesuitenordens blieb und mathematische Privat-Kollegien hielt. Außerdem veröffentlichte er eine Reihe von montanwissenschaftlichen Schriften, so auch über den steirischen Erzberg, stand mit bedeutenden Gelehrten seiner Zeit in Verbindung und trug auch zu deren Publikationen bei. — PODA starb 1798 in Wien im 75. Lebensjahr.

In besonderer Freundschaft war PODA mit Giovanni Antonio Scopoli und mit Ignatius Born verbunden. Ersterer, vor allem durch seine Werke über die Flora und Insektenfauna von Krain berühmt geworden, stammte wie PODA aus dem Trentin und war später eine Zeitlang auch an der Bergakademie in Schemnitz tätig (und zwar als Nachfolger von Jacquin). Mit BORN gemeinsam hingegen veröffentlichte PODA „un

libro bizzarissimo“, die „Specimen Monachologiae methodo linnaeana tabulis aen. illustratum“ (1783). In dieser Publikation werden in köstlicher Weise die verschiedenen Mönchsorden in der Art einer Bestimmungstabelle nach dem zoologischen System behandelt.

Die Information über PODAs Freundschaften mit Scopoli und Born und die eben genannte Publikation erhielten wir von Herrn Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck. Dieser hielt im Oktober 1994 anlässlich des Entomologischen Fachgesprächs über Artbildung und Taxonomie in Graz einen Vortrag über Nikolaus PODA und hatte im Anschluß daran die Freundlichkeit, uns div. Kopien aus seinen Unterlagen über PODA als Ergänzung zu unserem Manuskript zur Verfügung zu stellen. Wir danken dafür auch an dieser Stelle bestens!

Taxonomische und faunistische Leistungen

Nur 3 Jahre nach der maßgeblichen 10. Auflage von LINNÉs „Systema naturae“ veröffentlichte PODA 1761 seine Schrift „Insecta musei graecensis“. Wie er im Vorwort ausführt, enthält diese Arbeit den Großteil der von ihm in der Umgebung von Graz innerhalb von 3 Jahren gesammelten Insekten; sie ist demnach auch als ein faunistisches Verzeichnis zu werten. Darüber hinaus enthält seine Arbeit bekanntermaßen eine Anzahl von ihm erstmals beschriebener Insekten, deren locus typicus die Umgebung von Graz ist.

Als Beispiele für die von PODA beschriebenen Arten seien genannt: von Schmetterlingen die Bläulingsarten *Glaucopsyche* [*Papilio*] *alexis*, *Lysandra* [*Papilio*] *coridon* und *Lycaena* [*Papilio*] *tityrus*, weiters die Bärenspinnerart *Euplagia* [*Phalaena*] *quadripunctaria* und die Langhornmottenart *Nemophora* [*Phalaena*] *metallicus*. Von PODA beschriebene Käfer sind die Schnellkäferart *Anostirus* [*Elater*, später *Corymbites*] *purpureus*, die Marienkäferart *Vibidia* [*Coccinella*] *duodecimguttata*, die Blatthornkäferarten *Hoplia* [*Scarabaeus*] *argentea*, *Tropinota* [*Scarabaeus*] *hirta* und *Oxythyrea* [*Scarabaeus*] *funesta*, die Bockkäfer *Leptura maculata*, *Leptura aethiops* sowie *Dorcadion* [*Cerambyx*] *pedestre* sowie der Rüsselkäfer *Leucosomus* [*Curculio*] *pedestris*. — Beispiele aus anderen Insektenordnungen sind die Steinfliegen-(Plecopteren-)Art *Isoperla* [*Phryganea*] *grammatica*, die Schlupfwespenart *Lymantrichneumon* [*Sphex*] *disparis* und aus der Gruppe der Netzflügler der Steirische Fanghaft *Mantispa* [*Raphidia*] *styriaca*.

NB: Die in [] Klammern angeführten Gattungsnamen sind die von PODA verwendeten. Die derzeit gültigen Schmetterlingsnamen sind HUEMER & TARMANN 1993 (Die Schmetterlinge Österreichs) entnommen; die Namen der Coleoptera richten sich nach dem Werk „Die Käfer Mitteleuropas“, von FREUDE, HARDE & LOHSE 1965, zul. ersch. Ergänzungsband 1992.

Von PODAs schon lange vergriffener Arbeit erfolgte 1915 ein originaltreuer Nachdruck durch den Verlag W. Junk (Berlin), doch ist auch diese Faksimile-Ausgabe vergriffen.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß sich über das von PODA errichtete „Museum Graecensis“ in der späteren Literatur leider keine weiteren Angaben finden ließen und alle Bemühungen erfolglos blieben, etwas über diese Sammlung und ihren Verbleib (oder Untergang) in Erfahrung zu bringen. Demgemäß werden auch die Typen der von PODA beschriebenen Arten zu Recht als verschollen bezeichnet (die Gründung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum im Jahre 1811 erfolgte erst 50 Jahre nach Veröffentlichung von PODAs Werk):

Literatur

- AMBROSI F. 1883. Scrittori ed Artisti trentini (u. 2. Aufl., 1894). — Zippel, Trento.
- AMBROSI F. 1889. Naturalisti Trentini. Ricordi biografici. — Bull. Soc. veneto-trentina Sci. Nat., Padova.
- CONCI C. 1975. Repertorio delle biografie e bibliografie degli scrittori e cultori italiani di entomologia. — Mem. Soc. Entom. Ital., 48(4): 989.
- HIRSCHING F. C. G. 1973. Historisch-literarisches Handbuch berühmter und denkwürdiger Personen. — Nachdruck Akad. Druck- u. Verlagsanstalt Graz, 8.
- HOFFMANN F. 1912. Geschichte der Lepidopterologie in Steiermark. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 48: 338–360.
- HORN W. & SCHENKLING S. 1928. Index Literaturae Entomologicae. Ser. I: Die Welt-Literatur über die gesamte Entomologie bis incl. 1863, 3. — Selbstverl. W. Horn, Berlin–Dahlem.
- MEUTH F. X. 1913. Die Literatur über die Käfer Steiermarks. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 49: 206–217.
- PODA N. v. 1761. Insecta Musei Graecensis, quae in ordines, genera et species juxta systema naturae Caroli Linnaei digessit. — Widmanstad, Graz.
- WURZBACH C. v. 1870. Biographisches Lexikon des Kaisertums Österreich ..., 22. Teil. — Verlag k. k. Hof- und Staatsdruckerei Wien.

Anschrift der Verfasser: Dr. Erich KREISSL
Andritzer Reichsstraße 42
A-8045 G r a z .

Dir. i. R. Hofrat Mag. Kurt FRANTZ
Dr.-Robert-Graf-Straße 28
A-8010 G r a z .